

Verarbeitung von Reaktionsklebstoffen

Reaktive Klebstoffe kommen bei der Verlegung von elastischen Bodenbelägen vor allem in stark frequentierten sowie in feuchtigkeits- oder temperaturbelasteten Bereichen zum Einsatz. Allerdings unterscheiden sich diese hinsichtlich der Verarbeitung in einigen Punkten von den üblichen Dispersionsklebstoffen. Worauf es ankommt, zeigen die Profis der MAPEI-Anwendungstechnik.

Einsatzbereiche von Reaktionsklebstoffen:

- Stark frequentierte gewerbliche und industrielle Bereiche, z.B. mit Gabelstaplerverkehr
- Bereiche mit direkter Sonneneinstrahlung, z.B. Wintergärten
- Bereiche mit intensiver Wasserbeaufschlagung, z.B. Duschen
- Transportwesen
- Sportstättenbau

Arten von Reaktionsklebstoffen

- Zweikomponentige Polyurethanklebstoffe (2K PU), z.B. **Ultrabond Eco 571 2K**
- Einkomponentige Polymerklebstoffe (1K MS), z.B. **Ultrabond Eco MS 4 LVT Wall**



1K MS-Klebstoffe haben den Vorteil, dass das Anmischen des Klebstoffes entfällt und keine Topfzeit beachtet werden muss. Sie haben in der Regel eine höhere Anfangshaftung und schnellere Festigkeitsentwicklung als 2K PU-Klebstoffe, was sie in der Anwendung deutlich angenehmer macht. Außerdem sind sie frei von Isocyanaten.

Eigenschaften von Reaktionsklebstoffen

- Temperatur- und feuchtigkeitsbeständig
- Hohe Scher- und Schälfestigkeiten
- Äußerst gute Dimensionsstabilität der verlegten Beläge
- Härten auch auf nichtsaugenden Untergründen aus

Tipps vom Profi

- ✓ Die zu verlegenden Bodenbeläge sind ausreichend zu akklimatisieren. Aufgrund der geringeren Anfangshaftung von Reaktionsklebstoffen im Vergleich zu Dispersionsklebstoffen kann es ansonsten zu Aufschüsselungen im Naht- oder Fugenbereich kommen, die der Klebstoff nicht verhindern kann.
- ✓ Bei 2K PU-Klebstoffen sorgfältig anmischen, bis eine homogene Mischung entsteht. Die Randbereiche im Gebinde nicht auskratzen. Ein Umtopfen und nochmaliges Durchmischen bringt zusätzliche Sicherheit. Bei 1K MS-Klebstoffen entfällt das Anmischen.
- ✓ Der Klebstoffauftrag erfolgt mit einer geeignete TKB-Zahnung. Zur Verlegung von dünnen elastischen Belägen empfiehlt sich – insbesondere auf nichtsaugenden Untergründen – eine TKB A4 Zahnung, damit nicht zu viel Klebstoff aufgetragen wird. Zur Verlegung im Wandbereich können spezielle handliche Glättkellen mit Zahnleiste benutzt werden. Nur so viel Klebstoff auftragen, wie innerhalb der angegebenen Einlegezeit verlegt werden kann.
- ✓ Der Belag kann in der Regel ohne Ablüftzeit eingelegt werden. Allerdings ist die Anfangshaftung nicht so hoch, wie bei Dispersionsklebstoffen. Es ist deshalb sehr sorgfältig zu arbeiten. Immer vom Belag wegarbeiten und nicht auf der bereits verlegten Fläche laufen oder knien!
- ✓ Nach Verlegung ist der Belag bevorzugt direkt anzureiben, um die Klebstoffriefen zu zerdrücken und eine ausreichende Rückseitenbenetzung zu garantieren. Ein Anwalzen mit Gliederwalze ist weniger zu empfehlen, um ein erneutes Laufen auf dem verlegten Belag zu vermeiden.
- ✓ Nach der Verlegung die Flächen nicht mehr begehen und nicht darauf knien, um Klebstoffzerquetschungen und damit Punkteindrücke zu vermeiden. Falls notwendig sind großflächige Lastverteilungsplatten (z.B. großflächige, weiche Dämmplatten) zu verwenden.
- ✓ Beim Umschlagen von Belagsbahnen eine Klebstoffüberlappung zwingend vermeiden, da dies zu einem Durchscheinen führen würde. Beläge mit hoher Eigenspannung ggf. im Kopfbereich bis zur Aushärtung des Klebstoffes beschweren.
- ✓ Herausgedrückter Klebstoff aus den Fugen ist sofort mit geeigneten Reinigungstüchern, z.B. **Cleaner H**, zu entfernen. Im ausgehärteten Zustand ist der Klebstoff nicht mehr entfernbar.
- ✓ Direkte Sonneneinstrahlung während der Verlegung ist zu vermeiden. Ggf. Fenster abdecken.
- ✓ Bei Verlegung auf nicht saugenden Untergründen nach dem Klebstoffauftrag 5-10 Minuten bis zum Einlegen des Bodenbelages warten. Die rel. Luftfeuchtigkeit sollte min. 50% betragen. Ansonsten besteht die Gefahr von Blasenbildung im Belag.
- ✓ Hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeiten verkürzen die Einlege- und Abbindezeit, niedrige Temperaturen und niedrige Luftfeuchtigkeiten verlängern die Einlege- und Abbindezeit.
- ✓ Während der Verarbeitung, insbesondere bei 2K PU-Klebstoffen, die persönliche Schutzausrüstung tragen, z.B. Handschuhe.